



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Buch Esra

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.248

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20059)

Mo, 24.9.11 Esra 7

In einer köstlichen Lesung
 kommt man heute auf den
 Büchern Esra, das was wir
 oft als Lektüre gewählt wird
 trücht ein Name auf, der
 bei den Jüdinnen A. T. eine
 große Rolle gespielt hat:
 Kyros, König von Persien
 und Medien im letzten
 Jahrtausend vor Christus.
 Sein Reich umfasste die
 köstlichen Iran, Irak, Armenien,
 Syrien, Palästina und einen
 guten Teil d. köstlichen Türkei.
 Das größte Reich der Weltgeschichte
 der Menschheit, das man kann A. T.
 sehen so gut man kann, ist
 das; Es war ein menschlich.
 ste der altorientalischen Herr-
 schaft. Er hatte zwar erst einmal
 so etwas wie einen Grundgesetz
 der Toleranz. Er ließ die
 nach Babylon verschleppten
 Jüdinnen, die kennekenen Volk-
 um, kennekenen. Und er förderte
 die den Wiederaufbau des Tem-
 pels von Jerusalem. Säkularisiert
 hat er mit anderen Völkern
 gemacht.

für die Propheten Jevaja
 wird Kyros zum Symbol der
 Hoffnung und der Erfüllung.
 Das beste heute Wort des Ad-
 vants:

Tutet ins Himmel den Ge-
 rechten, ihr Völkern, regnet
 Ihn herab. Die Erde röhre
 sich auf und es rufe das Heil.
 Dieses Wort von Jevaja ist
 nächst ^{ant} Kyros geschildert
 gewesen, die große Hoffnung
 der Verbannung. Und dieses
 Wort ist dann auf die Welt
 etern, auf Jesus Christum
 angelegt worden.

für uns: Was für ein Segen
 sind menschliche, toleran-
 te, am Treiben hat vorher

London, Politiker: Wie
fröhlich wünschte er sich,
dass er in einem Staat
leben, in dem jede Tat
die selben Früchte - nach
Bürgerrechte hat.

Im Lobpreis des Kyrius
ist für alle Taten der Lob-
preis des menschlichen
Rechtsstaats.

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b